

3. Netzwerktagung FluR am 29.10.2009 in Osnabrück

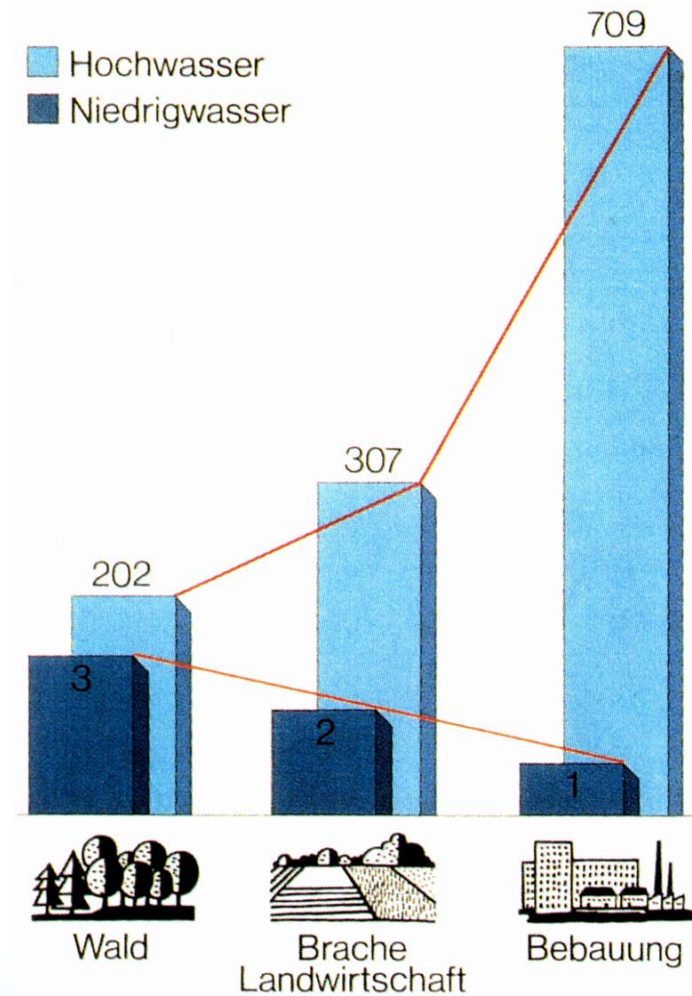
Workshop 3

Abfluss und Qualität urbaner Fließgewässer

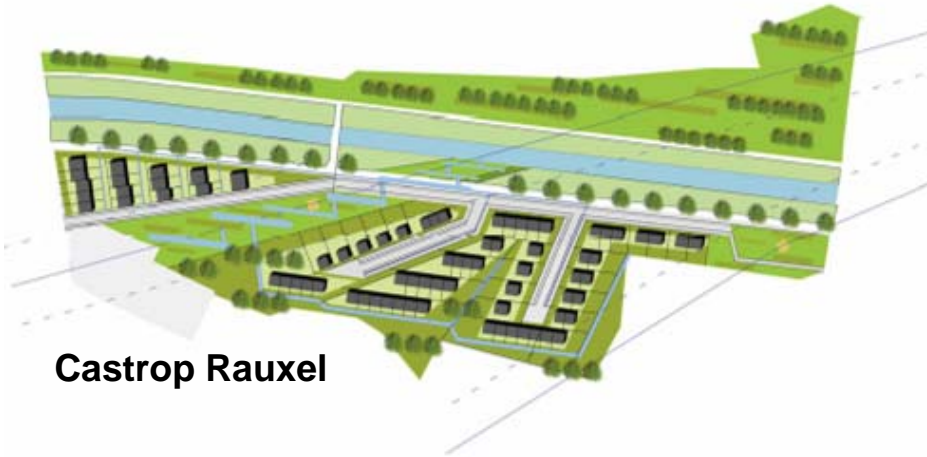
Dipl. Ing. Rudolf Hurck
Emschergenossenschaft, Essen



Schere im Abflussregime



anderer Umgang mit Wasser in Siedlungsgebieten



Castrop Rauxel



Oberhausen



Naturnahe, dezentrale Regenwasserbewirtschaftung als Antwort auf den Klimawandel

Ziel: Abkopplung von 15%
abflusswirksamer Flächen in 15 Jahren





Fließgewässerökosysteme wechselseitige Wirkungsbeziehungen



Quelle: ATV-DVWK 2001

Vom Leitbild zur Gewässergestaltung

Leitbild

- Berücksichtigung der irreversiblen Veränderungen
- Grundlage für Gewässergestaltung
- Orientiert sich an LUA-Gewässertypenatlas (typische Strukturen, Besiedelung, Gehölze etc. für Gewässergestaltung)



Raumanalyse

- Restriktionen/Potenziale
 - Kosten/Nutzen
- ➡ verfügbare Flächen

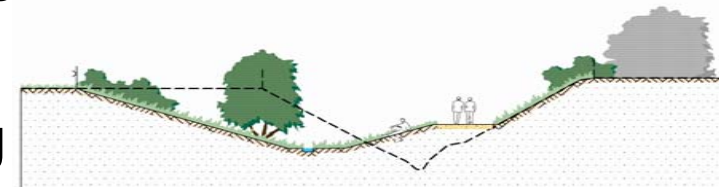


Entwicklungsziele

- Was ist unter den gegebenen Randbedingungen umsetzbar?

Vorgaben für die Gewässergestaltung

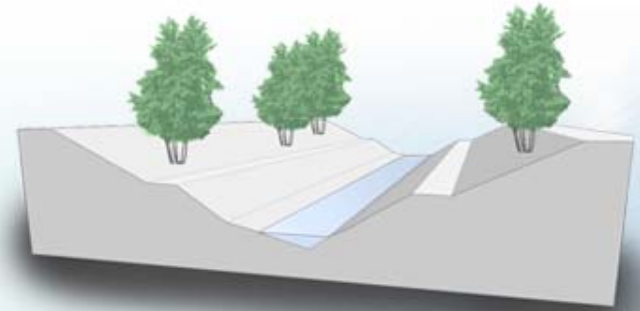
- Gewässerverlauf
- Profilbemessung
- Abflussdynamik
- Bepflanzung etc.



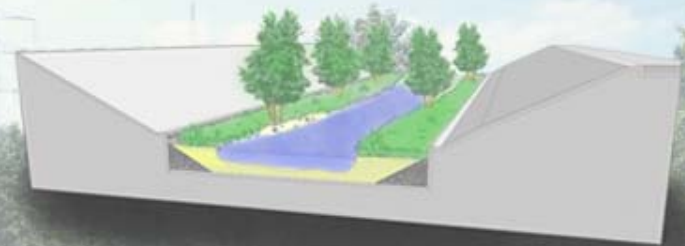
Gewässerplanung

Die Emscher gewinnt deutlich an Raum

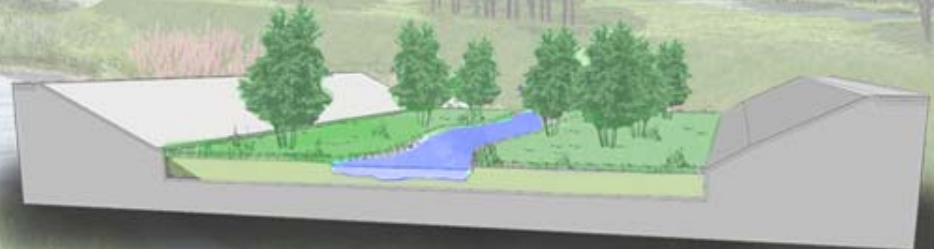
Bestand



Neugestaltung von
Gewässerbett und
Uferzone



zusätzlich Aufweitung
der Aue



Offenlage eines Stadtgewässers Deininghauser Bach



Aktueller Zustand



Zukünftiger Zustand

Integrale Planung – Schlüssel zum Erfolg

Wasserwirtschaft

- Hochwasserschutz
- Gewässerstrukturen
- Abflüsse
- Klimawandel

Ökologie

- leitbildorientierte Entwicklung
- Durchgängigkeit der Sohle
- Trittsteinkonzept
- Bewirtschaftungsziele

Städtebau/ Freiraum

- Freizeit und Erholung
- Naturerleben / Spielen
- Integration in das Umfeld

Gestaltung

- Aufenthaltsbereiche
- Wege und Plätze
- Materialien
- Kunst



Soestbach in Soest nach Offenlegung und Neugestaltung

Ein Beispiel, das Mut
macht

(Projektdatenbank
www.netzwerk-flur.de)

